

C.C.BUCHNER
Aus Bayern für Bayern



Abenteuer

ETHIK

Realschule



Lehrplan
PLUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit **Abenteuer Ethik** für die **Realschule** präsentieren wir Ihnen ein speziell für den bayerischen LehrplanPLUS konzipiertes Lehrwerk und können sagen: **Abenteuer Ethik** ist aus Bayern für Bayern. Von uns für Sie.

Abenteuer Ethik fördert und fordert Kompetenzen mit seiner neuen Aufgabenkultur und stellt sie ins Zentrum des Ethikunterrichts.

Für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung bieten wir Ihnen mit **click & teach** einen neuen digitalen Lehrerassistenten (siehe hierzu Seiten 14/15).

Mit **Abenteuer Ethik** sind Sie also bestens gerüstet für den LehrplanPLUS – und Ihre Schülerinnen und Schüler auch!

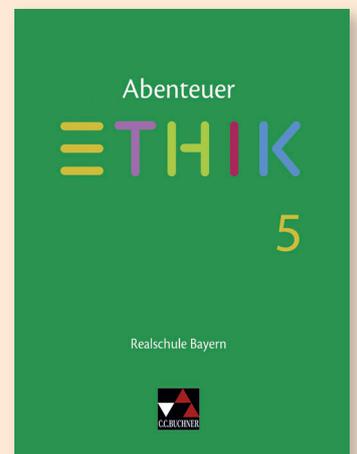
Wenn Sie mehr über unser Angebot und unsere aktuellen Lehrwerke erfahren möchten, besuchen wir Sie gerne und stellen Ihnen unser Programm in der Fachkonferenz vor.

Herzlichst
Ihre Schulbuchberater aus Bayern

Annette Goldscheider

Kilian Jacob

E. Uhle



Die neue Aufgabenkultur im kompetenzorientierten Ethikunterricht

Was von den Schülern erwartet wird:

Selbstständigkeit	Eigenaktivität	Eigenverantwortung
Wissen auf konkrete Fälle anwenden	Schülerinnen und Schüler im kompetenzorientierten Unterricht	realitätsbezogenes Arbeiten
Vertrauen in eigene Fähigkeiten	Teamarbeit, kooperatives Lernen	Reflexion über den eigenen, gemeinsamen Lernprozess

Was von den Lehrkräften erwartet wird:

Moderator	Initiator	Trainer
Organisator	Lehrkräfte im kompetenzorientierten Unterricht	Berater, Helfer

Die neue Aufgabenkultur stellt eine WIN-WIN-Situation her:

- Lehrkräfte moderieren, beobachten und beraten.
- Schülerinnen und Schüler sind aktiv und wenden ihr Können an.

Am Anfang steht die Lebenswelt

Welche Erfahrungen stehen am Anfang der Realschulzeit? Die Schülerinnen und Schüler sagen es selbst. Sie lernen ihre Gefühle und Eindrücke wahrzunehmen, zu benennen und darzustellen.

Inklusion

Menschen mit Behinderungen sind Teil der Klassengemeinschaft. Sie gehören dazu! Und werden mit ihren Kompetenzen gezeigt. Denn auch Blinde können schwimmen oder Fußball spielen.

Produkte erstellen

Mit dem Schultagebuch die eigenen Erfahrungen sammeln und dokumentieren. So finden auch die eigenen Gefühle einen Ort und werden aufmerksam wahrgenommen.

Meine neue Schule

M1 Ich gehe jetzt in die Realschule

Wow! Ist das eine riesige Schule!
Es gibt sogar einen Biologie-Saal.
Und wo genau geht es hier zur Sporthalle?



Hoffentlich komme ich mit den neuen Lehrern und dem neuen Unterrichtsstoff zurecht.



Ob ich nach der Schule noch genügend Freizeit für meine Hobbys haben werde? Ich möchte doch so gern weiter im Schwimmverein dabei sein und zu den Wettkämpfen fahren!

Ich bin schon gespannt, mit wem ich mich in meiner neuen Klasse anfreunden werde und mit wem besser nicht.



- 1 Formuliere in eigenen Worten deine Fragen und Gedanken und schreibe sie auf.
- 2 Finde heraus, welche Personen bei Fragen und Problemen dir an deiner neuen Schule helfen können. Fertige eine Tabelle mit folgenden Fragen an und schreibe sie in dein Heft:
 - Wer mir helfen kann
 - Aufgabenbereich
 - Wo zu finden
 - Wann zu finden

Schreibe dein persönliches Schultagebuch



Eine gute Möglichkeit, um seine Erlebnisse, Gedanken und Gefühle auszudrücken, ist ein Tagebuch. Entscheide selbst, ob du einen Text schreibst, ein Bild malst oder einen Comic zeichnest.

Führe ein Tagebuch über deine erste Zeit an der Realschule. Erzähle von besonderen, aber auch alltäglichen Erlebnissen. Beschreibe die Wirkung, die die neue Schule auf dich hat, und wie du dich fühlst, seit du auf der Realschule bist.



Operatoren, die wirklich operationalisieren

Nur Aktivitäten trainieren Kompetenzen. Operatoren benennen diese Aktivitäten, die in speziellen Lernaufgaben vermittelt werden. Alle Lernaufgaben arbeiten die ethische Bedeutung eines Operators heraus.

MEINE WIRKLICHKEIT UND ICH

LERNAUFGABE

Etwas benennen

Alles in der Welt hat einen Namen:

- Du selbst und alle übrigen Menschen,
- Gegenstände, die man sehen und anfassen kann,
- aber auch Unsichtbares wie beispielsweise die Liebe oder die Sorge.

Gefühle kann man gut an der Mimik eines Menschen erkennen. Mit Adjektiven kannst du die Mimik beschreiben. Mit einem Nomen das Gefühl benennen.

Mimik	Beschreibung	Name des Gefühls
	unzufrieden sauer verärgert	Unzufriedenheit Ärger Zorn

L1 Schreibe drei Namen auf: den Namen einer Person, den Namen eines Gegenstandes und den Namen eines Dinges, das man nicht sehen kann.

L2 Finde eine Möglichkeit, wie du Dingen, die unsichtbar sind, einen Namen geben kannst.

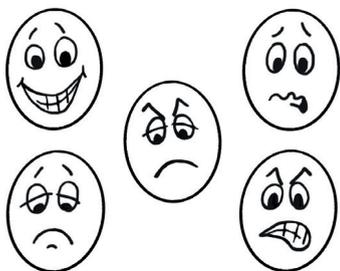
Mimik

Ausdruck des Gesichts, der ein Gefühl oder die Absicht eines Menschen sichtbar macht.

Wissen kompetent üben

Gefühle bei sich und anderen erkennen und den Operator „etwas benennen“ auf konkrete Fälle anwenden

M2 Gefühle erkennen – Gefühle benennen



- 3 Beschreibe die Gesichter mit geeigneten Adjektiven.
- 4 Benenne das jeweilige Gefühl, für das das Gesicht steht.
- 5 Wähle ein Gesicht aus und erzähle von einer Situation aus deiner neuen Schule, die zum Gesicht passt.

M3 Gefühle darstellen

Freude

Angst

Furcht

Mitleid

Zufriedenheit

Schrecken

Aufregung

Liebe

Neid

6 Wähle drei Gefühle aus und zeichne dazu ein Gesicht mit einer dazu passenden Mimik.

7 Teilt euch in Gruppen auf und erarbeitet zu jedem Begriff ein Standbild. Präsentiert es der Ethikgruppe.

Wissen kompetent anwenden

Gefühle darstellen können und zwar mit anderen zusammen mithilfe von Standbildern

Aktivitäten in einen sinnvollen Ablauf bringen

ERARBEITEN → ÜBEN → GRUNDWISSEN REFLEKTIEREN →

Wie aus einer Gruppe eine Gemeinschaft wird

Erarbeiten

Die Illustrationen zeigen den Unterschied zwischen Gruppe und Gemeinschaft. Dabei wird auch der Inklusionsgedanke weiter ausgebaut. Denn Menschen mit Behinderungen sollen keine ausgegrenzte Gruppe, sondern Teil der Gemeinschaft sein.

M1 Gruppe und Gemeinschaft



1 Was unterscheidet eine Gruppe von einer Gemeinschaft? Finde die Unterschiede heraus, indem du beides miteinander vergleichst.

2 Mache konkrete Vorschläge, wie aus deiner Ethik-Gruppe eine Gemeinschaft werden kann.

Üben

Im Spiel erfahren die Schülerinnen und Schüler ihre Gestaltungsspielräume. Sie kennen den Unterschied zwischen Gruppe und Gemeinschaft und wissen, was sie für den Aufbau einer Gemeinschaft aktiv tun können.

M2 Spiele zum Kennenlernen

Gemeinsam ordnen

Stellt euch in einer bestimmten Reihenfolge auf, zum Beispiel nach:

- Körpergröße
- Alter
- Schuhgröße
- alphabetischer Reihenfolge, Vorname, dann Nachname

Denkt euch eigene Vorgaben aus, nach denen ihr eine Reihe bilden könnt.

Sich in Gruppen treffen

Bildet Gruppen nach:

- Haarfarbe
- Augenfarbe
- Lieblingsfach
- Lieblingstier

Findet eigene Möglichkeiten euch in Gruppen zu treffen.

3 Entwickelt eigene Spiele, mit denen ihr euch besser kennenlernen könnt.

GRUNDWISSEN KOOPERATIV VERTIEFEN → ERGEBNIS GEMEINSAM SICHERN

MEINE WIRKLICHKEIT UND ICH

GRUNDWISSEN

Was ist Ethik ?

In der Schule ist Ethik der Name eines Unterrichtsfaches. Das Fach Ethik ist für diejenigen Schülerinnen und Schüler Pflicht, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

Im Fach Ethik lernt ihr verschiedene Wegweiser kennen, die euch Orientierung bei allen Fragen des Lebens geben, z. B. im Schulalltag, in der Familie oder im Freundeskreis.

Im Fach Ethik erfährt ihr etwas über uns Menschen, das Zusammenleben in einer Welt, in der wir gemeinsam leben. Dabei ist es wichtig, die Meinung und die Vorstellungen von anderen Menschen kennenzulernen und zu achten.

Allgemein beschäftigt sich Ethik mit dem Handeln der Menschen und ihren Einstellungen zueinander.



Grundwissen reflektieren

Der Grundwissenskasten vermittelt ethisch relevantes Wissen. Hier finden sich auch Begründungen dafür, warum z.B. die Unterscheidung zwischen Gruppe und Gemeinschaft ein Thema der Ethik ist.

Think

Formuliere zunächst alleine in deinen eigenen Worten ethische Themen, die dich interessieren.

Pair

Bildet Zweier-Teams und tauscht eure Themenliste aus. Einigt euch auf zwei Themen, die ihr beide am wichtigsten findet.

Share

Sammelt in der Gruppe alle Themen und benennt die Themen, die euch gemeinsam interessieren.

Grundwissen kooperativ vertiefen

Mithilfe der kooperativen Lernform „Think-Pair-Share“ bringen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ethik-Themen ein.

M3 Ein Klassenpuzzle erstellen



Ergebnis gemeinsam sichern

Das Klassenpuzzle ist das Produkt einer Ethik-Klassengemeinschaft. Hier gibt es keine einzelnen Gruppen mehr, alle sind Teil der Gemeinschaft, was sich im Produkt selbst sowohl in seiner Herstellung als auch in seinem Abschluss zeigt.

Ethische Methoden kennen und können

Zum Grundwissen gehören ethisch relevante Methoden. Methoden zeigen, wie etwas angegangen oder gemacht werden kann. Das stärkt die ethische Handlungs- und Entscheidungskompetenz.

METHODENKOMPETENZ

Wertschätzendes Feedback

GRUNDWISSEN

Warum wertschätzendes Feedback für uns so wichtig ist

Feedback meint die Art und Weise, wie Menschen einander begegnen, z. B. höflich, freundlich oder auch abweisend, aggressiv. Das wertschätzende Feedback sollte eigentlich die Normalsituation in unserem Leben sein. Im gewöhnlichen Umgang miteinander zeigen wir uns, dass wir uns gegenseitig okay finden, das heißt, man spricht auf Augenhöhe miteinander. Das machen wir durch unser Verhalten und durch unsere Wortwahl in dreierlei Hinsicht deutlich:

Vertrauen

sich aufeinander verlassen können

■ Vertrauen

Wir können uns aufeinander verlassen und signalisieren uns das auch mit entsprechenden Wertschätzungen.

A: „Entschuldige bitte, ich wollte dich nicht anrempeln!“

B: „Schon gut! Ich weiß, dass du mich nicht angreifen wolltest.“

Toleranz

unterschiedliche Überzeugungen, Normen und Werte gelten lassen

■ Toleranz

Ich kann es aushalten, wenn jemand, den ich schätze, eine andere Meinung hat oder eine andere Einstellungen zu den Dingen vertritt als ich selbst.

A: „Für mich ist Sport das Wichtigste im Leben. Ich will einmal Sportler werden, und da müssen meine Freunde akzeptieren, dass ich nicht immer Zeit für sie habe.“

B: „Wenn der Sport für dich so wichtig ist, dann verstehe ich, dass du nicht zu meiner Geburtstagsfeier kommen kannst. Verbring aber doch bitte auch mal Zeit mit mir.“

Respekt

Wertschätzung, Aufmerksamkeit, Ehrerbietung

■ Respekt

Respekt ist die Anerkennung, die man verdient. Jeder möchte, dass seine Leistungen von anderen wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

A: „Im letzten Diktat habe ich nur halb so viele Fehler gemacht wie sonst.“

B: „Das ist wirklich eine gute Leistung. Auch wenn es noch immer viele Fehler sind, so bist du jetzt auf dem richtig Weg zu einer guten Note.“

Aus Fehlern lernen

Das wertschätzende Feedback wird über einen realen Bezug zu üblichen Lebensmaximen eingeübt. Hier wird der Grundsatz vermittelt, dass Extreme meistens problematisch sind und die Mitte zwischen den Extremen der gangbare Weg ist.

M1 Feedback extrem

Extrem ANTI-EGO	Extrem EGO
Sei immer höflich!	Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!
Sei immer bescheiden!	Jeder ist sich selbst der Nächste!
Stelle dich selbst niemals in den Mittelpunkt!	Setz dich durch!
Reiß dich zusammen!	Lass deinen Gefühlen freien Lauf!

- 1 Formuliere mit deinen eigenen Worten die Extreme in ein wertschätzendes Feedback um.
Beispiel:
 Extrem ANTI-EGO: Nimm immer auf andere Rücksicht!
 Extrem EGO: Lass dir nichts gefallen!
 Das Beste der beiden Extreme: Verhalte dich rücksichtsvoll, lass dich aber nicht ausnutzen.

Das methodische Wissen wird klar und verständlich vermittelt:

- durch einfache Erläuterungen
- durch einen klaren Aufbau im Text und Infografiken
- durch prägnante Formulierungen, die den Kern auf den Punkt bringen
- durch Beispiele, die das Allgemeine konkret werden lassen

MEINE WIRKLICHKEIT UND ICH

M2 Muss ich mir das gefallen lassen?

Da gibt es aber immer wieder Situationen, die die Normalität unterbrechen.

Beispiel:

Du hast endlich eine Zwei in der Mathearbeit, und die Lehrkraft geht ohne lobenden Kommentar einfach darüber hinweg. Du empfindest das Verhalten als respektlos. Wie verhältst du dich also, wenn dir ...

... die **Erfahrung** sagt:

Wenn du bei dem Lehrer etwas sagst, dann wird alles nur noch schlimmer.

... deine **Erziehung** sagt:

Höre auf deine Eltern! Sie sagen, einem Lehrer darfst du nicht widersprechen.

... mögliche **Konsequenzen** einfallen wie: Wenn ich was sage, dann könnte ich bei der nächsten Arbeit vielleicht eine schlechte Note bekommen.

- 2 Schreibe für alle drei Fälle auf, wie du dich verhalten würdest.
- 3 Entscheide, wann die Gelegenheit günstig ist, deinen Mathe-Lehrer darauf anzusprechen.
- 4 Formuliere mit deinen eigenen Worten ein wertschätzendes Feedback, das dem Mathe-Lehrer signalisiert, dass du dich übergangen fühlst.

Ich-Botschaften

> Methodenkompetenz
S. 52

M3 Ich setze mich durch, ohne andere zu verletzen

Du wirst aufgrund deiner Hautfarbe von der Klasse „Negerkuss“ genannt.

Beim Pausenverkauf ist der Hausmeister sehr unfreundlich.

Einer drängelt sich in einer Warteschlange vor.

Bei einer Gruppenarbeit schwätzen zwei anstatt mitzuarbeiten.

- 5 Finde für jede Situation ein wertschätzendes Feedback, mit dem du deine Interessen durchsetzt. Überprüfe dein Feedback mithilfe von Rollenspielen.

Rollenspiele

> Methodenkompetenz
S. 74

M4 Sei ein guter Ratgeber

Wertschätzendes Feedback fällt einem immer dann schwer, wenn die Situation ungewöhnlich ist. Insofern sind längst nicht alle Schüler in der Lage, einen Ratgeber zu sein.

- 6 Bildet Teams und schreibt einen Ratgeber für die Klasse.

Mit einer Sehbehinderung leben
S. 24

Inklusion – gemeinsam leben und lernen
S. 28

Wissen in der eigenen Lebenswelt anwenden

Das wertschätzende Feedback mit einem Bezug zur eigenen Lebenswelt einüben.

Probleme lösen können

Niemand soll mit seinem Problem allein gelassen werden. Methoden sind Lösungsangebote und helfen, Problemsituationen selbstständig zu bewältigen.

Werde ein Experte!

Die Aufgabe spricht die Schülerinnen und Schüler als Experten an und beauftragt sie mit der Erstellung eines Ratgebers für das Zusammenleben an einer Inklusionsschule. So regt die Aufgabe dazu an, sich sozial einzubringen und Wissen anzuwenden.

Ich wiederhole mein Wissen

Die Doppelseite „Ich wiederhole mein Wissen“ steht immer vor der Abschlusseite und gibt einen systematischen Überblick über das gesamte Grundwissen des jeweiligen Kapitels.

Wissen wiederholen

Die Doppelseite enthält keine expliziten Aufgaben, sondern stellt als Ganzes eine Aufgabe dar.

Wertschätzendes Feedback
 > Methodenkompetenz
 S. 14

Ich wiederhole mein Wissen

Für das Zusammenleben der Menschen ist die Kompetenz Wertschätzendes Feedback ganz wesentlich. Es beruht auf drei Säulen:



Wie aus einer Gruppe eine Gemeinschaft wird
 S. 12

Zusammenleben in der Schule
 S. 16

Der Start an der neuen Schule ist zugleich eine neue Chance, wertschätzend miteinander umzugehen. Damit euch das gelingt, müsst ihr aus eurer Ethikgruppe eine Gemeinschaft machen. Das geschieht nicht von selbst, sondern erfordert eure aktive Teilnahme.

Was das wertschätzende Miteinander stärkt

- **Spiele zum Kennenlernen**, zur Selbst- und Fremdwahrnehmung und auch Spiele für Vertrauen, Toleranz und Respekt. Das kann sogar richtig Spaß machen, muss aber regelmäßig von euch geübt werden.
- **Verbindliche Klassenregeln**, an die sich alle – Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte – halten müssen.

- Die **Goldene Regel** ist die zentralste Regel, mit der ihr eure Klassenregeln überprüfen könnt: *Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu.* Viele Kulturen und Religionen haben unabhängig voneinander die Goldene Regel entwickelt und erkennen sie als gültig an.

Normalsituation – Störung der Normalsituation

Damit eine Ausnahme nicht zur Regel wird, müsst ihr immer wieder Wege finden, die einen wertschätzenden Umgang ermöglichen. Die Störung der Normalsituation sollte immer die Ausnahme sein.

Normalsituation ⇨	STÖRUNG ⇨	Ausnahmesituation
Wertschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angriff ▪ Beschämung ▪ Niederlage ▪ Ausgeschlossen werden ... 	keine Wertschätzung

Den Überblick leistet die Doppelseite durch:

- klar gegliederte Texte
- Infografiken
- Tabellen
- Übersichtstableaus

MEINE WIRKLICHKEIT UND ICH

In der Schule sollst du deine Kompetenzen trainieren und weiter ausbauen. Vorhandene und neu dazugewonnene Kompetenzen musst du unter Beweis stellen, indem du sie anwendest und vor anderen zeigst. Wichtig hierfür ist ein Abgleich von:

- Selbstwahrnehmung:
Wie siehst du dich selbst?
- Fremdwahrnehmung:
Wie sehen dich andere?

Dafür ist die **Spinnennetzgrafik** ein geeignetes Mittel. Du kannst sowohl deine eigenen als auch die Kompetenzen anderer damit bestimmen. Wichtig ist immer der anschließende Vergleich von **Selbst- und Fremdwahrnehmung**.

Über Wahrnehmung ganz allgemein handelt die Lehre von den fünf Sinnen:

- (1) Sehsinn (Farben, Helligkeit, Dunkelheit)
- (2) Hörsinn (Lautstärke, Tonhöhen bzw. -tiefen)
- (3) Tastsinn (Oberflächenbeschaffenheiten wie rau oder glatt)
- (4) Geschmackssinn (Bitterkeit, Süße)
- (5) Geruchssinn (stechende Gerüche, oder bittere bzw. süße)

Das Verhältnis von Wahrnehmen und Urteilen

wahrnehmen ⇨	urteilen ⇨	beurteilen ⇨	handeln
Da ist eine Blume, deren Stacheln hat und deren Blüten rot und weiß sind.	Die Blume ist eine Rose.	Die Rose ist eine schöne Blume, die vielen Menschen gefällt.	Ich schneide die Rosen ab, und mache daraus einen Blumenstrauß, den ich verschenke.

Vorurteile ersetzen die eigene Wahrnehmung und das eigene Urteil durch eine bloße Bewertung. Besonders viele Vorurteile gibt es in Bezug auf Menschen mit Behinderung, weil nur wenige Menschen

Hast du inzwischen herausgefunden, mit welchem Sinn du wahrnimmst, dass du Hunger oder Durst hast? Richtig! Keiner der Menschen mehr als nur fünf Sinne. Aber das, was uns umgibt, erfassen wir mit den fünf Sinnen meistens ziemlich genau. Sie eröffnen uns einen Zugang zur Welt. Wahrscheinlich wüssten wir ohne sie nicht einmal, dass es da draußen eine Welt überhaupt gibt.

In Bezug auf deine fünf Sinne hast du gelernt, das, was du wahrnimmst, zu beschreiben, ohne es zu bewerten. Nicht immer gleich ein ☺ oder ein ☹ vergeben. Schau zunächst genau hin, was du siehst, und bewerte es nicht sofort. Vielleicht unterliegt ja deine Wahrnehmung einer Täuschung. Denn unsere Wahrnehmung ist für Täuschungen anfällig. Dafür gibt es auch Erklärungen, die auf die Ursache der Täuschungswirkung aufmerksam machen. Du kannst beispielsweise jetzt bestimmt erklären, wie Bilder Bewegung vortäuschen können. Genau! Nicht das Abgebildete, sondern die Bilder selbst bewegen sich. Obwohl wir wissen, dass es eine Täuschung ist, haben wir spielerische Freude an dieser Bewegung.

eigene Erfahrungen haben, an denen sie ihre Vorurteile überprüfen können. Darum ist es wichtig, bereits in der Schule eigene Erfahrungen zu machen und seinen Beitrag zur Inklusion zu leisten.

Stärken und Schwächen
S. 10

Selbst- und Fremdwahrnehmung
S. 22

Mit allen Sinnen wahrnehmen
S. 18

Wahrnehmung als Quelle der Täuschung
S. 20

Wahrnehmen und urteilen
S. 26

> Inklusion, gemeinsam leben und lernen
S. 28

Wissen aktiv wiederholen
Die Schülerinnen und Schüler können die abstrakten Inhalte mithilfe der Verlinkungen in den Randspalten konkretisieren. Sie erlesen so die Inhalte noch einmal aktiv.

Ich wende mein Wissen kompetent an

Prüfen mit den Vorgaben des LehrplanPLUS

Die Abschlusseite greift immer das gesamte Spektrum der vier prozessbezogenen Kompetenzen auf:

- 1 erkennen und verstehen
- 2 überlegen und urteilen
- 3 ethisch handeln und kommunizieren
- 4 einfühlen und Anteil nehmen

Prüfen

Die Abschlusseite enthält ausschließlich Prüfungsaufgaben. Auch hier sind konkrete Fälle der Bezug zur praxisbezogenen Anwendung. Darum der Titel „Ich wende mein Wissen kompetent an“

NORMEN – WERTE – SINN – MORAL

Ich wende mein Wissen kompetent an

Du bist jetzt an der Realschule und es warten viele neue Herausforderungen auf dich. Damit es dir und den anderen in deiner Schule gut ergeht, solltest du ...

erkennen und verstehen, ...

- dass es wichtig ist, deine eigenen Gefühle und Bedürfnisse klar zu benennen.
- dass es entscheidend für deinen Schulerfolg ist, dich ehrlich mit deinen Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen und an dir zu arbeiten.
- wer dir bei Problemen in der Schule unterstützend zur Seite stehen kann.

M1 Ein gutes Gefühl beim Lernen haben



- 1 Benenne die Gefühle des Vaters und des Mädchens.
- 2 Stimmt es, dass Geld motiviert zu lernen? Begründe deine Antwort.
- 3 Gib Gründe an, was außer Geld noch dazu motiviert, gut zu lernen und sich anzustrengen.

überlegen und urteilen, ...

- welche Regeln wichtig für das Zusammenleben an deiner Schule sind.
- welchen Stellenwert die Goldene Regel für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen hat.
- wie sich die unterschiedliche Wahrnehmung der Menschen auf ihr Verhalten auswirken kann.

M2 Die Perspektive anderer einnehmen

Lehrer Manchmal ist es richtig anstrengend für mich, in der Klasse Sa zu unterrichten.

Besonders, wenn ich etwas an die Tafel schreibe oder einem Teil der Klasse den Rücken zudrehe, fangen einige Schüler an, laut zu schwätzen. Ich fühle mich nicht wohl, wenn ich in solchen Situationen die falschen Schüler ermahne oder gar bestrafe.

- 1 Gib dem Lehrer einen Ratschlag, wie er sich in solchen Momenten verhalten könnte.
- 2 Gestaltet mit euren Ratschlägen ein Plakat.
- 3 Formuliert anhand eurer eigenen Klassensituation Verhaltensweisen, die dazu führen, dass Lehrkräfte gern in eurer Klasse unterrichten.

ethisch handeln und kommunizieren, ...

- indem du dich an eure gemeinsamen Regeln hältst.
- indem du anderen respektvoll begegnest, etwa durch ein wertschätzendes Feedback.
- indem du dich gegen Vorurteile und Beleidigungen einsetzt.

M3 Courage zeigen

Kirill hat in seiner neuen Klasse schnell Freunde gefunden und ist wirklich froh darüber. Eines Tages merkt er, dass seine Freunde einen Schüler aus der Parallelklasse ärgern und beleidigen. Kirill möchte ihm unbedingt helfen, aber auch weiterhin mit seinen Klassenkameraden befreundet sein.

- 1 Gib Kirill einen Ratschlag, wie er sich in dieser Situation verhalten kann.
- 2 Probiere deinen Ratschlag zusammen mit anderen mithilfe eines Rollenspiels aus.
- 3 Führt den besten Ratschlag vor und begründet, warum ihr ihn von allen am besten findet.

einfühlen und Anteil nehmen, ...

- in Bezug auf Menschen mit Behinderung, die ihre Schwäche oft durch andere Stärken kompensieren können.
- indem du Verständnis für die alltäglichen Probleme von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung aufbringen kannst.
- indem du Achtung vor der Würde und Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung zeigst.

M4 Verzweiflung und dann ein Wunder

Manubai Noch vor wenigen Monaten kroch ich, Manubai aus dem indischen Dorf Untkhari, wie ein Tier auf allen vieren. Sogar in die Dorfschule. Eines Tages hörte ich meine Klassenkameraden mich „unseren kleinen krummen Hund“ rufen. Seitdem wollte ich nicht mehr leben.

Meine Verzweiflung wuchs von Tag zu Tag. Doch dann geschah das Wunder! Eines Tages stöberten mich freundliche Menschen auf und brachten mich ins „Heim der Freude für behinderte Kinder“ in Anand. Dort stellen sie mich auf die Beine. Angefangen hat eine herrliche Zeit, in der ich wie andere Menschen meinen Kopf aufrecht tragen kann.

- 1 Benenne die Gefühle, die Manubai vor und nach dem Wunder hat.
- 2 Erläutere mithilfe des Bildes, wie Manubai seine Behinderung kompensiert.
- 3 Erkläre, mit welcher Methode es gelang, Manubais Lebenswille wieder zu wecken.



Transparenz in der Prüfung
Einführungstexte zu den Materialien und Aufgaben machen den Schülerinnen und Schülern den Bezug zu den vier prozessbezogenen Kompetenzen explizit deutlich.

Vollständigkeit:

Das komplette digitale Schulbuch steht im Zentrum der Anwendung.

Nützliche Funktionen für die Arbeit mit dem Buch:

Markieren, Kopieren, Suchen, verlinktes Inhaltsverzeichnis, Lesezeichen, Volltextsuche etc.

Einfach abrufbare Materialien in großer Vielfalt:

Lösungshinweise, Kopiervorlagen, Unterrichtssequenzen, Arbeitsblätter, Klausurvorschläge und weitere digitale Zusatzmaterialien sind über Hotspots direkt auf der Buchdoppelseite eingebunden.

Einbindung eigener Materialien:

click & teach ermöglicht Ihnen das Hochladen eigener Materialien und Anbinden via Hotspots. Auf diese Weise können Sie Ihr individuelles Unterrichtsportfolio erstellen.

Unterrichtsplaner:

Der Unterrichtsplaner ist Ihr Instrument für die Vorbereitung der Unterrichtsstunde. Hier können Sie sich ausgewählte Materialien zusammenstellen, direkt öffnen, kommentieren oder ausdrucken

Flexibilität:

click & teach funktioniert mit allen aktuellen Internetbrowsern auf allen gängigen Betriebssystemen. Die Anwendung läuft ebenso auf Tablets im jeweiligen Browser.



Ab dem 3. Quartal 2017 wird **click & teach** auch in einer internet-unabhängigen Variante erhältlich sein. Nähere Informationen finden Sie demnächst unter www.click-and-teach.de und unter www.ccbuchner.de.

Bestellen Sie unter www.ccbuchner.de (Bestellnummer: 200751)

Willkommen Frau Mustermann

Suchbegriff...

Materialien

4 Bilder

4 Dokumente

MEINE WIRKLICHKEIT UND ICH

LERNAUFGABE

Etwas benennen

Alles in der Welt hat einen Namen:

- Du selbst und alle übrigen Menschen,
- Gegenstände, die man sehen und anfassen kann,
- aber auch Unsichtbares wie beispielsweise die Liebe oder die Sorge.

Gefühle kann man gut an der Mimik eines Menschen erkennen. Mit Adjektiven kannst du die Mimik beschreiben. Mit einem Nomen das Gefühl benennen.

Mimik	Beschreibung	Name des Gefühls
	unzufrieden sauer verärgert	Unzufriedenheit Ärger Zorn

Mimik
Ausdruck des Gesichts, der ein Gefühl oder die Absicht eines Menschen sichtbar macht.

L1 Schreibe drei Namen auf: den Namen einer Person, den Namen eines Gegenstandes und den Namen eines Dinges, das man nicht sehen kann.
L2 Finde eine Möglichkeit, wie du Dingen, die unsichtbar sind, einen Namen kannst.

Großansicht des Bildes

Arbeitsblatt

M2 Gefühle erkennen – Gefühle benennen

Großansicht des Bildes

3 Beschreibe die Gesichter mit geeigneten Adjektiven.
4 Benenne das jeweilige Gefühl, für das das Gesicht steht.
5 Wähle ein Gesicht aus und erzähle von einer Situation aus deiner neuen Schule, die zum Gesicht passt.

M3 Gefühle darstellen

Freude Angst Furcht Mitleid Zufriedenheit

Schrecken Aufregung Liebe Neid

Wortkarten

6 Wähle drei Gefühle aus und zeichne dazu ein Gesicht mit einer dazu passenden Mimik.
7 Teilt euch in Gruppen auf und macht zu jedem Begriff ein Standbild.

9

Mein click & teach

Hier können Sie dem Buch Ihre eigenen Materialien zuordnen.

Eigenen Spot erstellen

Unterrichtsplaner

Informationen zu Lizenzen und Erscheinungsterminen, einen Erklärfilm sowie kostenfreie Demoverversionen finden Sie unter www.click-and-teach.de oder www.ccbuchner.de.